

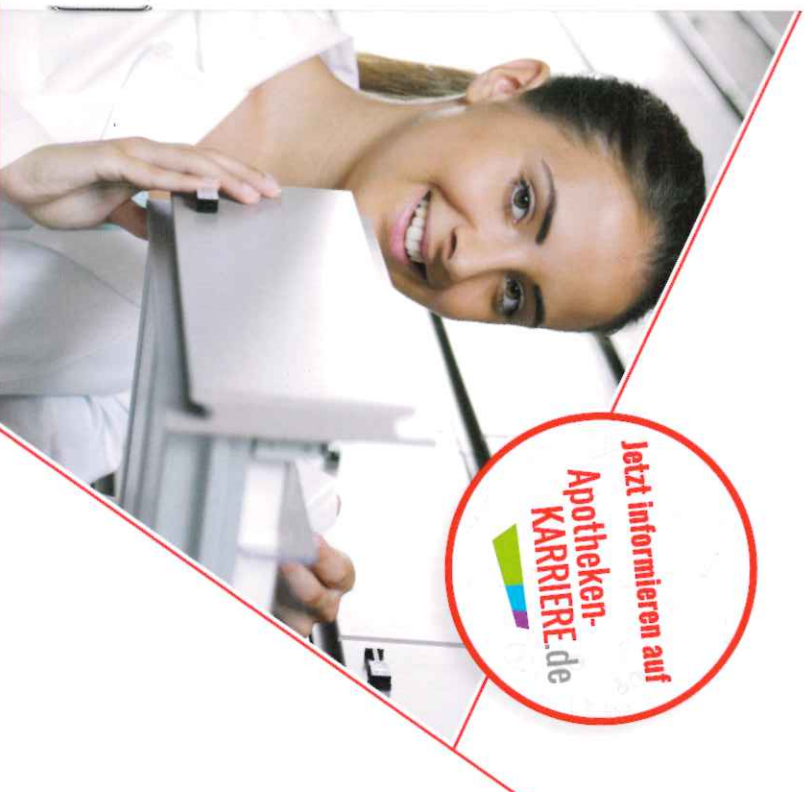
Am Gautor 15 · 55131 Mainz
Tel. 06131 27012-0 · Fax 06131 27012-22
geschaeftsstelle@lak-rlp.de · www.lak-rlp.de



Bundesvereinigung
Deutscher Apothekerverbände

Herausgeber:
ABDA – Bundesvereinigung
Deutscher Apothekerverbände e. V.
Unter den Linden 19–23
10117 Berlin

STAND: FEBRUAR 2018



Jetzt informieren auf
**Apotheken-
KARRIERE.de**

Weitere Informationen über den spannenden Beruf des/der
Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten finden
Sie unter www.abda.de/berufe und [www.apotheken-
karriere.de](http://www.apotheken-
karriere.de) sowie bei den Apothekerkammern und
Apothekerverbänden bzw. -vereinen der Länder.

PHARMAZEUTISCH-
KAUFMÄNNISCHE/R ANGESTELLTE/R
Das Organisationstalent



WAS MACHEN EIGENTLICH PKA?

Ganz kurz gesagt: Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (kurz PKA)* kümmern sich um die kaufmännischen Aufgaben rund um Arzneimittel. Wie die Berufsbezeichnung schon ausdrückt, ist sowohl der Umgang mit Zahlen, als auch mit Medikamenten Teil der Arbeit der PKA.

Die meisten PKA arbeiten in öffentlichen Apotheken, in denen sie für die kaufmännischen Aufgaben, wie die Bestellung von Medikamenten, zuständig sind. Die Arzneimittelbeschaffung ist aber längst nicht ihre einzige Tätigkeit – viele Einsatzbereiche und Aufgaben machen den Arbeitstag der PKA vielfältig und abwechslungsreich.

* PKA sind vorwiegend weiblich, darum wird im Folgenden die weibliche Bezeichnung verwendet.

Kaufmännische Aufgaben

PKA ...

- » nehmen Bestellungen entgegen und bereiten sie auf.
- » rechnen Rezepte und Leistungen ab.
- » bearbeiten Rechnungen und Lieferscheine.
- » wickeln den Zahlungsverkehr ab und überwachen ihn.
- » bilden Preise für Arzneimittel und kalkulieren Preise für Waren.
- » analysieren das Sortiment und passen es an.
- » erstellen Statistiken.
- » bearbeiten die Post.

Warenbewirtschaftung

PKA ...

- » beschaffen Arzneimittel und andere Waren.
- » überwachen den Arzneimittelvorrat.
- » nehmen Waren an, prüfen und erfassen sie.
- » zeichnen Waren aus, sortieren sie ein und lagern sie.
- » erstellen Lagerlisten.
- » kontrollieren Verfallsdaten.

Marketing

PKA ...

- » präsentieren Waren im Verkaufsraum.
- » dekorieren Schaufenster.
- » führen Sonderaktionen und Marketingaktionen durch.
- » erstellen Werbematerialien, wie Flyer.

Beratung und Abgabe*, Kommunikation

PKA ...

- » informieren über Verbandmittel, Kranken- und Baby-pflegemittel, Körperpflegemittel und Diätetika und geben diese ab.
- » bereiten Dienstleistungen vor und führen sie durch.
- » führen Gespräche mit Vertretern und Kunden.

* PKA dürfen in der Apotheke nicht über Arzneimittel beraten und diese abgeben

Unterstützung des pharmazeutischen Personals

PKA ...

- » füllen Arzneimittel, wie Tees und Tinkturen, ab und kennzeichnen sie.
- » bedienen und pflegen Arbeitsgeräte im Labor.
- » bereiten pharmazeutische Dokumentationen vor.
- » wirken bei qualitätssichernden Maßnahmen mit.



Wie kommen eigentlich die Medikamente in die Apotheke?

Haben Sie ein Rezept vom Arzt bekommen, gehen Sie in die Apotheke, um das entsprechende Medikament abzuholen. Der Apotheker löst das Rezept gegen das gewünschte Arzneimittel ein, und Sie kehren der Apotheke bis zum nächsten Wehwehchen den Rücken. Dass diese Dienstleistung nur die Spitze vom Eisberg ist, können Sie sich sicher denken. In der Apotheke sorgen PKA dafür, dass Ihr Medikament vorrätig, noch lange nicht abgelaufen und auch noch eine Packung für den nächsten Patienten verfügbar ist.

Wird ein Arzneimittel abgegeben, bekommt die PKA via Computer einen Hinweis, dass der Bestand gegebenenfalls aufgestockt werden muss. Nun ist es Ihre Aufgabe abzuwägen, in welchen Mengen das Medikament vorrätig sein muss: Wird das Medikament nur sehr selten gebraucht? Oder kann es sein, dass aufgrund einer Erkrankungswelle, wie es zum Beispiel häufig bei „Grippe“ der Fall ist, ungewöhnlich viele Arzneimittel benötigt werden? Sie sehen – zu dem Job gehört mehr, als nur Bestände nach Listen aufzufüllen! Ein Kaufmann wäre aber kein Kaufmann, würde er nicht auch die wirtschaftlichen Faktoren einbeziehen. Also stellt sich die PKA auch noch die Frage, wo sie die Medikamente bestellt: Natürlich arbeitet sie dabei immer eng mit ihren Kollegen aus der Apotheke zusammen. Die Bestellabwicklung läuft übrigens über Computersysteme, PKA kennen sich also auch gut mit den entsprechenden Softwareprogrammen aus.



Wie können Sie PKA werden?

Die Ausbildung zur PKA erfolgt in Deutschland im dualen System. Das bedeutet, Sie lernen die Theorie an einer Berufsschule und die Praxis im Ausbildungsbetrieb – also der Apotheke. So können Sie das Gelernte gleich praktisch anwenden. Die Ausbildungszeit ist auf drei Jahre festgelegt, kann aber unter bestimmten Umständen verkürzt werden. In zwei Prüfungen müssen Sie zeigen, was Sie gelernt haben: der Zwischen- und der Abschlussprüfung. Ansprechpartner für alle Fragen von Auszubildenden und Ausbildern ist die Apothekerkammer des Bundeslandes, in dem die Ausbildung stattfindet.

Entscheiden Sie sich für eine Ausbildung zur PKA, steht Ihnen der Apothekenleiter stets zur Seite. Mit ihm schließen Sie den Ausbildungsvertrag, der u. a. die Dauer der Probezeit, die Kündigungsmöglichkeiten, die Anzahl der Urlaubstage und die Vergütung regelt.

Voraussetzungen

Schulische Voraussetzungen gibt es für die Ausbildung nicht. Mit einem Haupt- oder einem Realschulabschluss haben Sie allerdings bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Auch eine gute Allgemeinbildung, sichere Rechtschreibung, gute Deutsch- und Mathekenntnisse und Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern sind in jedem Fall von Vorteil.

Das Team in der Apotheke

In Apotheken arbeiten Apotheker, pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte. Die Apotheke ist logischerweise immer nur so gut wie das Team. Was die Aufgaben der PKA sind, wissen Sie nun schon. Apotheker hingegen müssen ein Pharmazie-

studium an einer Universität absolvieren. Sie leiten schließlich die Apotheke, beraten Patienten, geben Medikamente aus und stellen einige Arzneimittel bei Bedarf auch selbst her. Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) sind dabei die rechte Hand des Apothekers. Bei vielen Aufgaben dürfen PTA den Apotheker unterstützen. Wer PTA werden möchte, braucht mindestens einen Realschulabschluss.

Berufsaussichten

Ohne PKA keine Apotheke. Daher sind die Aussichten auf eine feste Anstellung nach der Ausbildung gut. Natürlich können Sie Ihrem Glück auch immer ein bisschen auf die Sprünge helfen. Beispielsweise durch Teilnahme an Fortbildungen bei den Apothekerkammern – das sehen künftige Arbeitgeber gerne. Ein weiterer Tipp ist die Weiterqualifizierung bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) zum Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen. Stimmen Ihre schulischen Voraussetzungen, können Sie sogar die Ausbildung zum PTA oder ein Pharmaziestudium anschließen.

Anderer Tätigkeitsfelder für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte

Neben der öffentlichen Apotheke finden PKA auch in Krankenhausapotheken Arbeit. Die Aufgaben sind dort im Prinzip dieselben wie in einer öffentlichen Apotheke. Allerdings haben PKA hier mit weit größeren Arzneimittelmengen, dafür aber mit einem kleineren Arzneimittelspektrum zu tun. Neben den Apotheken können PKA aber auch bei Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens, bei Krankenkassen und beim pharmazeutischen Großhandel sowie bei der Bundeswehr eine Anstellung finden. Daneben gibt es für PKA aufgrund ihrer kaufmännischen Ausbildung auch die Möglichkeit, außerhalb des Gesundheitssektors zu arbeiten.

PKA Pharmazeutisch- kaufmännische Angestellte

Wäre das ein Beruf für mich?
Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen, um die Ausbildung und spätere Berufsaltag mit Freude und Erfolg bewältigen zu können?

Fragen, mit denen die Eignung für den Beruf getestet werden kann sind zum Beispiel:

- » Haben Sie Spaß am Umgang mit Zahlen?
- » Macht es Ihnen Spaß am Computer zu arbeiten?
- » Sind Sie neugierig die Möglichkeiten von Programmen zu erforschen?
- » Haben Sie Interesse, Grundlagen von Schaulafenderdesign und Grafik zu erlernen?
- » Macht es Ihnen Freude eigene Verantwortung auch für den Umgang mit Geld zu tragen?
- » Sind Sie in der Lage sauber und pingelig zu arbeiten?

Wer diese Fragen positiv beantworten kann, ist auf dem richtigen Weg. Da es aber für eine erfolgreiche Tätigkeit als PKA noch mehr Kriterien zu beachten gibt, hat die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz diese weitere Fragen zu einer Checkliste zusammengestellt, mit der jeder Interessierte seine Eignung für den PKA-Beruf selbst einschätzen kann.

Diese vollständige Checkliste steht auf der Internetseite der Landesapothekerkammer www.lak-rlp.de im Bereich Ausbildung in den Downloads zur Verfügung.

Viel Spaß und Erfolg beim Ausfüllen!

Ihre
Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz

